

Abwasserverband „Oberes Weschnitztal“ Sitz Mörlenbach, Rathaus

Bürgerversammlung

07.09.2011

Aula der MLS Rimbach

Themen:

- **Umsetzung EKVO neu**



Agenda

1.) Umsetzung der Eigenkontrollverordnung
(EKVO) *neu*

2.) Entwicklung der Verbandsumlage 2011-2014

Umsetzung der Eigenkontrollverordnung (EKVO) *neu*

Strategie und Taktik für die Umsetzung der EKVO *neu* im Abwasserverband „Oberes Weschnitztal“

(Auszugsweise Vorstellung der Bachelorarbeit zum Abschluss
„Bachelor of Arts“ Fachrichtung Ver- und Entsorgungswirtschaft)



Bürgerversammlung

Aula der MLS Rimbach

07. September 2011

Referent: Marco Dölp (Cand. Bachelor of Arts)

Agenda

1.) Vorstellung

2.) Neuer Aufgabenbereich für den AOW durch die EKVO *neu*

- a) Verpflichtung und Gegenstand
- b) Bestandsaufnahme

3.) Rechtliche und politische Betrachtung

- a) Besondere rechtliche Situation
- b) Änderung des Satzungsrechtes
- c) Finanzierungsmodelle und Kosten

4.) Zeitliche und technische Betrachtung

- a) Fristen und Intervalle der EKVO *neu*
- b) Technische Verfahren und Qualitätskatalog

5.) Organisatorische Betrachtung

- a) Aufbauorganisation
- b) Ablauforganisation

6.) Sanierung/ Grunderneuerung der Zuleitungskanäle

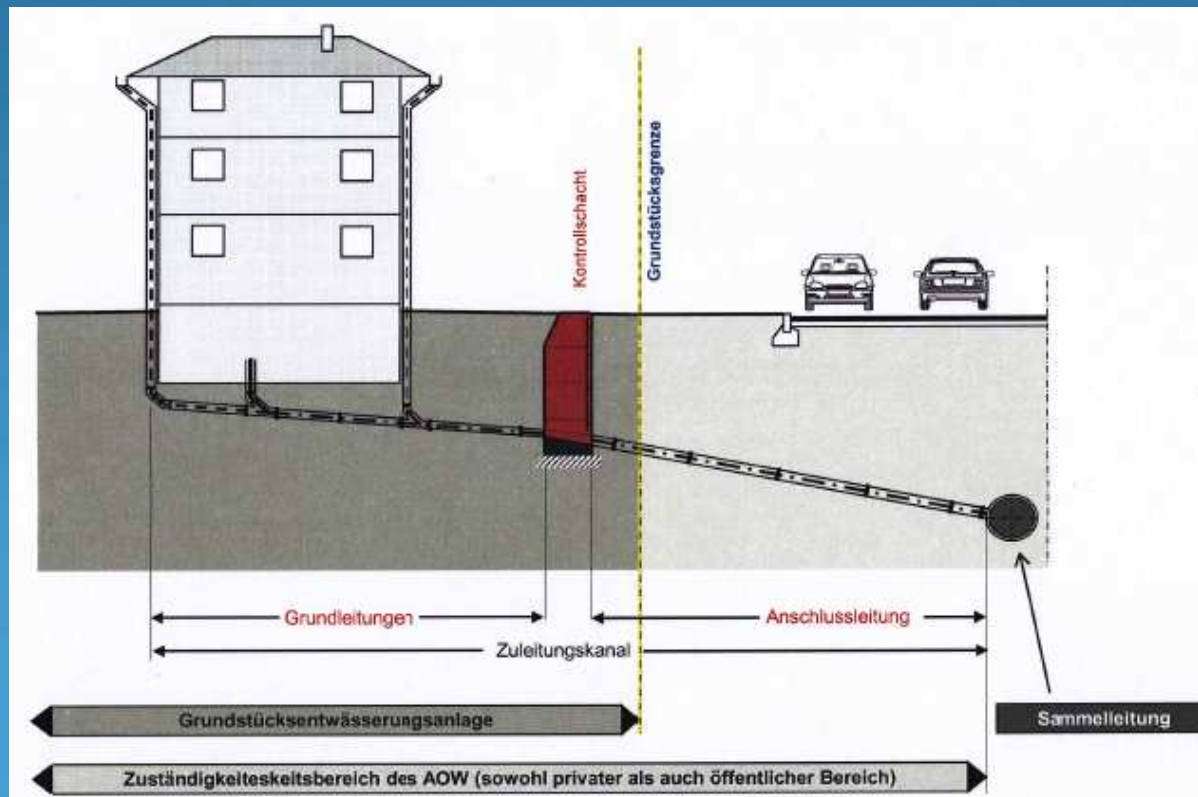
1.) Vorstellung

Referent:

- Marco Dölp
- Student an der DHBW Mannheim (6.Semester)
- Studiengang Ver- und Entsorgungswirtschaft
- Abwasserverband „Oberes Weschnitztal“ (Ausbildungsträger)

Exkurs

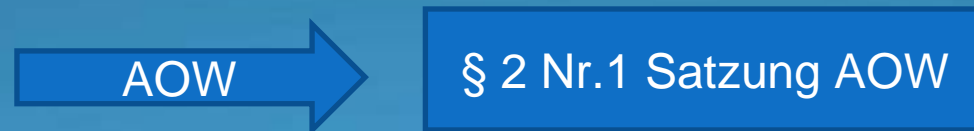
„Zuleitungskanal“ ein neuer Rechtsbegriff schematische Darstellung



2.) Neuer Aufgabenbereich für den AOW durch die EKVO *neu*

a) Verpflichtung und Gegenstand

- Verpflichtung des Unternehmers von Abwasseranlagen (§ 2 Abs.1 EKVO *neu*)
- Unternehmer ist die Körperschaft des öffentlichen Rechts, dem die Pflicht zur Abwasserbeseitigungspflicht obliegt



- Nachfolgende Betrachtungen beziehen sich ausschließlich auf die Verpflichtung zur Kontrolle der Zuleitungskanäle
- Achtung: Zivilrechtliches Eigentum spielt bei der Verpflichtung nach EKVO *neu* keine Rolle

Was wird gefordert (Gegenstand)?

Gegenstand	Rechtsgrundlage
➤ Zustandserfassung der Zuleitungskanäle	➤ Anhang 1 Nr.2 EKVO <i>neu</i>
➤ Zuleitungskanäle müssen den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen	➤ Anhang 1 Nr.2 EKVO <i>neu</i>
➤ In der Regel genügt eine optische Inspektion	➤ Anhang 1 Nr.2 EKVO <i>neu</i>
➤ Kanalbestandsplan (Lage, Art, Dimension, Kontrollreihenfolge)	➤ Anhang 1 Nr.5 Abs.1 EKVO <i>neu</i>
➤ Auswertung und Beurteilung des Sanierungsbedarfs	➤ Anhang 1 Nr.6 Abs.2 EKVO <i>neu</i>

b) Bestandsaufnahme

Anzahl zu kontrollierender Zuleitungskanäle in Rimbach und Verbandsgebiet vor Baujahr 1996 (Quelle: Datenbank AOW aus EKVO alt)

Mitgliedskommune	Anzahl
Gemeinde Rimbach	2.668
Summe Verbandsgebiet	11.568

- Fremdvergabe der Kontrolluntersuchungen
- Finanzierung der Kontrollen über Gebühren
(§ 37 Abs.2 HWG i.Vm. § 10 Abs.2 KAG)

3.) Rechtliche und politische Betrachtung

a) Besondere rechtliche Situation

- Satzungen gegenüber den Grundstückseigentümern zu erlassen gehört nicht zur Aufgabe des AOW
- Es muss eine Rechtsgrundlage geschaffen werden, um die Verpflichtung und Belastungen aus der EKVO *neu* gegenüber dem Grundstückseigentümer durchsetzen zu können



- **Rechtsgrundlage sind die EWS der Mitgliedskommunen**

b) Änderung des Satzungsrechts

- Änderung der EWS und der Satzung des AOW in einem Rechtsetzungsverfahren
- **Wichtig:** Klarstellung der Verbandsaufgabe in Bezug auf die Umsetzung der EKVO *neu* zur Rechtssicherheit
- Politisch Verantwortliche und Grundstückseigentümer müssen informiert werden



- Rechtssetzungsverfahren Abschluss Ende 2011

c) Finanzierungsmodelle und Kosten

→ Änderung der EWS je nach Finanzierungsmodell

Finanzierung über Gebühren (Empfehlung AOW)

- Untersuchungskosten werden auf Raten verteilt
- Keine Belastung der Grundstückseigentümer nach dem tatsächlichen Aufwand
- **Stichwort:** Solidargemeinschaft

Finanzierung über Erstattungsregelung

- Kostenerstattung nach tatsächlichem Aufwand (Verursacherprinzip)
- Volle Untersuchungskosten werden sofort fällig

Nachweisverfahren

- Gefahr für Grundstückseigentümer durch „Kanalhaie“
- Starke finanzielle Belastung des Grundstückseigentümers
- Grundstückseigentümer bekommen nicht die Preise des AOW

Kosten der Untersuchung

Kosten Fremdvergabe	267.000 EUR/ Jahr	3.471.000 EUR/ Gesamtmaßnahme
Kosten AOW	29.400 EUR/ Jahr	382.200 EUR/ Gesamtmaßnahme
Summe	296.400 EUR/ Jahr	3.858.200 EUR/ Gesamtmaßnahme

- Kosten pro Zuleitungskanal = ca. 300 EUR (Fremdvergabe)
 - Kosten pro Zuleitungskanal = ca. 33 EUR (Kosten AOW)
 - Gemessen am Wasserverbrauch von 1.319.066 cbm (2010) ergibt sich eine durchschnittliche Kostenbelastung von 0,22 EUR/ cbm (Abschöpfung über Gebührenerhöhung)
- Hinweis: Kosten belasten nur den Anteil für Schmutzwasser

4.) Zeitliche und technische Betrachtung

a) Fristen und Intervalle der EKVO *neu*

1. Januar 2010
Beginn Intervall Zustandserfassung

31. Dezember 2024
Ende Frist für die erstmalige
Zustandserfassung (Anhang 1 Nr.3 Tabelle
Nr.2 EKVO neu)

31. Dezember 2039
Beginn erneute Zustandserfassung
(Anhang 1 Nr.3 Abs.1 EKVO neu)

Jedes Jahr (ab
2012) müssen
ca **890**
Zuleitungskanäle
kontrolliert
werden

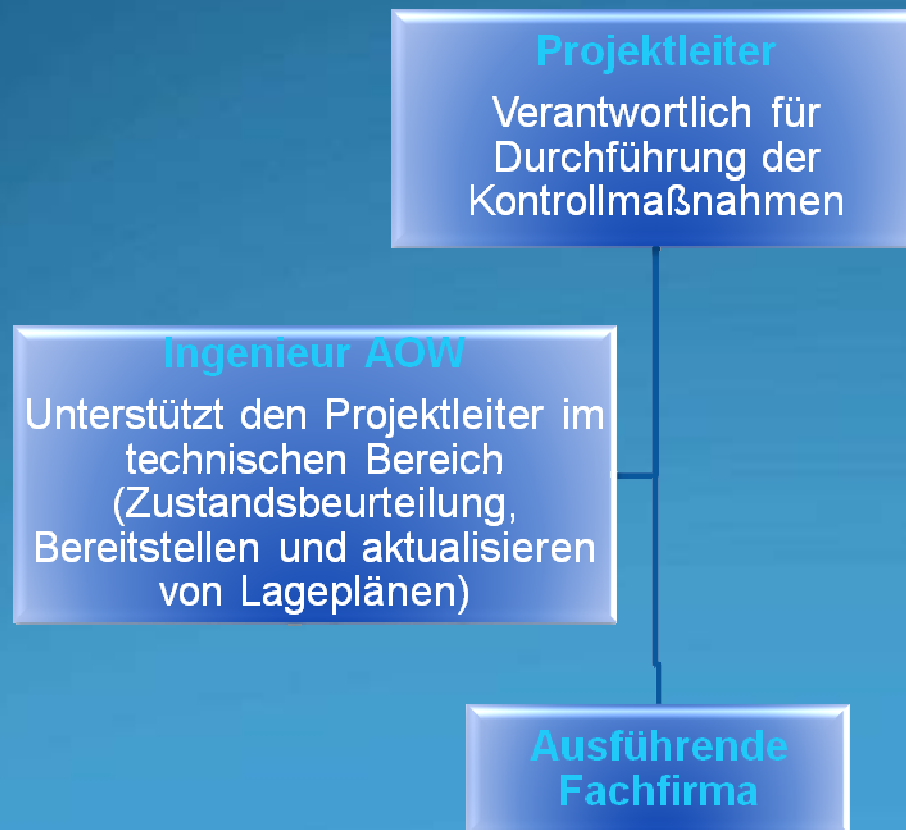
b) Technische Verfahren und Qualitätskatalog

- EKVO *neu* und HWG nennen keine konkreten Verfahren zur Kontrolle der Zuleitungskanäle
- Stand der Regel der Technik muss AOW für sich definieren

Auszug Qualitätskatalog AOW	
Zustandserfassung	Allgemein anerkannte Regeln der Technik. Werden durch DWA – M – 149 näher definiert
Beauftragte Fachfirmen	Gütesicherung Kanalbau RAL – GZ – 961 sowie Güte- und Prüfbestimmungen I, D und G
Verfahren	Satellitenkamera und ggf. navigierbares Kamerasystem, Hochdruckreinigung
Generierte Daten	Erstellung neuer Lagepläne

5.) Organisatorische Betrachtung

a) Aufbauorganisation



Aufgaben Projektleiter:

*Durchführung von
Informationsveranstaltungen*

*Anforderung von Informationen
(Investitionsprogramme der
Mitgliedskommunen)*

*Entwicklung einer Kontrollreihenfolge
(Ablaufplan)*

Verwaltung Datenbank

Beschwerdemanagement

*Finanzplanung/ Kalkulation
Verbandsumlage*

b) Ablauforganisation

- Frage: Kontrollreihenfolge der Zuleitungskanäle (890/ Jahr)?



Bildung von Zonen !!!!!

Anhang 1 Nr.3 Abs.6 EKVO neu:

- Jährlich gleichmäßige Verteilung
- Alter Abwasseranlagen und wasserwirtschaftliche Bedeutung

Zone	Beschreibung
1	Wasserschutzzone und Investitionsmaßnahme ab dem jeweiligen Wirtschaftsjahr
2	Investitionsmaßnahme ab dem jeweiligen Wirtschaftsjahr
3	Wasserschutzzone
4	Weder Investitionsmaßnahme noch Wasserschutzzone
5	BJ nach 1.Januar 1996

Jahres- betrachtung	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5	Verteilung
Fürth	137	56	82	/	/	275
Rimbach	122	61	22	/	/	205
Lindenfels	87	33	27	/	/	147
Mörtenbach	114	61	88	/	/	263
Summe	460	211	219	/	/	890

Kontrollpriorität



- Den Zahlenwerten sind die Straßen aus der Datenbank hinterlegt
- Entwicklung eines Durchführungsplans für die ausführende Fachfirma

6.) Sanierung/ Grunderneuerung der Zuleitungskanäle

- 1 • Zonenzuteilung der Zuleitungskanäle
- 2 • Durchführung der Kontrollen
- 3 • Beurteilung des Sanierungsbedarfs

Zustandsklasse DWA	Zustandsklasse	Sanierungsbedarf
0	Gefahr in Verzug	Sofort
1	Starker Mangel	Kurzfristig
2	Mittlerer Mangel	Mittelfristig
3	Leichter Mangel	Langfristig
4	Geringfügiger Mangel	Zunächst kein Handlungsbedarf

- Mitteilung des Sanierungsbedarfs an die Grundstückseigentümer mit einer entsprechenden Sanierungsfrist für den privaten Bereich
- Bereitstellung des aus den Untersuchungen hervorgegangenen Dokumentationsmaterials
 - Lage des Zuleitungskanals auf dem Grundstück
 - Zustand und Schadensbild
 - Material
- Sanierungsempfehlung des AOW

Zwei Möglichkeiten in Bezug auf die Sanierungskosten:

1) Beauftragung des AOW mit der Sanierung des privaten Teils

→ Kosten werden durch Erstattungsregelung (Privatrechtlicher Vertrag) beglichen

→ Grundstückseigentümer profitiert von den Preisen des AOW

→ „Sorglospaket“ des AOW (Effektive Koordinierung)

2) Sanierung durch den Grundstückseigentümer

→ Nachweis über ordnungsgemäße Sanierung

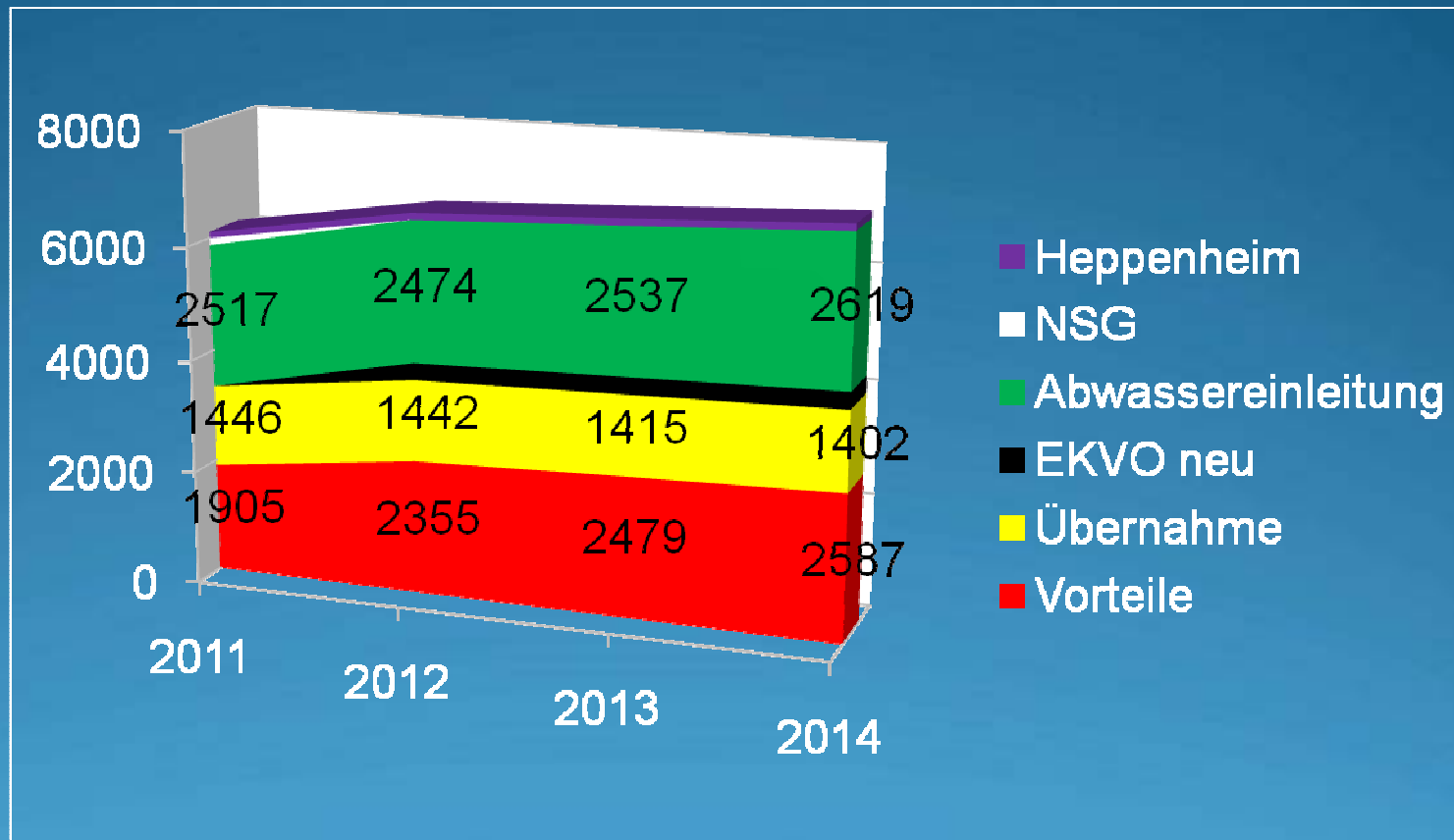
→ Regeln der Technik müssen Beachtung finden

Auszug der wichtigsten Quellen:

- AOW (Hrsg.): TV- Untersuchung der Abwasser- Hausanschlussleitungen, in: Bergsträßer Anzeiger vom 19.11.2009
- Bauer, Jürgen; Bockholt, Michael (Öffentlicher Dienst, 2006): Eingruppierung in den öffentlichen Dienst, 9. Auflage, Köln, 2006
- Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. (Hrsg.): Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und –kanälen, Sankt Augustin, 2010
- DWA (Hrsg.): Leitfaden für die Zustandserfassung, -beurteilung und Sanierung von Grundstücksentwässerungsanlagen, Hennef, 2010
- DWA (Hrsg.): Startschuss für die EKVO in Hessen, in Korrespondenz Abwasser Abfall 12/ 2010, Hennef, 2010
- Fabry, Wolfgang (EKVO, 2010): Die neue EKVO 2010 für Grundstücksentwässerung ein Thema, Darmstadt, 2010
- Krier, Holger (Umsetzung des § 43 (2) HWG, 2010): Umsetzung des § 43 (2) HWG am Beispiel von Frankfurt am Main und Erfahrungsaustausch im GEKa – NET, Frankfurt, 2010
- Olfert, Klaus (Organisation, 2009): Organisation, 15.Auflage, Neckargemünd, 2009
- Port, Eberhard (Abwassereigenkontrollverordnung, 2010): Die neue Abwassereigenkontrollverordnung – Schwerpunkt Eigenkontrolle von Abwasserkanälen und –leitungen einschließlich Zuleitungskanäle, Darmstadt, 2010
- Stadtentwässerung Frankfurt (Hrsg.): Untersuchung von Zuleitungskanälen in Frankfurt am Main Randbedingungen und Vorgehen, Frankfurt, 2010
- Schmalen, Helmut; Pechtl, Hans (Betriebswirtschaft, 2006): Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft, 13. Auflage, Stuttgart, 2006
- Wöhe, Günter; Döring Ulrich (Betriebswirtschaftslehre, 2008): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 23. Auflage, München, 2008

Entwicklung der Verbandsumlage 2011-2014

Entwicklung Verbandsumlage 2011-2014



**Verbandsumlage 2011:
6.100.000 EUR**

**Verbandsumlage 2014:
7.028.000 EUR**

**Steigerung: 15,21 %
Durchschnitt: 5,07 %**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Strategie und Taktik für die Umsetzung
der EKVO *neu* im Abwasserverband
„Oberes Weschnitztal“

Bürgerversammlung

Aula der MLS Rimbach

07. September 2011

Referent: Marco Dölp (Cand. Bachelor of Arts)